

Marggrafen zu Anspach, dann folgten Herzog Christian und andere samt denen Kayserl. Hatzhierern, und Begabe Sich die gnädigste Herrschaft, nachdem Sie Ihro Kayserl. Maytt: biß an Dero Haupt-Quartier Begleitet, ohne weiteren Auffenthalt in Dero Quartier, so nach Mittag gegen 2 Uhr geschah.“ Der Kaiser bezeigte sich in allem sehr huldvoll gegen die Fürsten und erwies am 12/22. August dem Kurfürsten die Ehre, in seiner Herberge bei ihm zu speisen; die Tafel, vor und nach welcher der kurfürstliche Hofprediger M. Lucius das Tischgebet verrichtete, dauerte von 1 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags. Zum Abschied ließ der Kaiser durch den Grafen Gundacker von Dietrichstein dem Kurfürsten eine Schecke und einen Rappen, dem Kurprinzen eine Falbe und einen Grauen, dem Herzog Moriz von Zeiz und Herzog Christian je ein Pferd als Geschenk zustellen.

Am folgenden 13. October wurde Herzog Christian auf Schloß Hartenfels zu Torgau zum Oberst der Infanterie ernannt und in des Kurfürsten Kammer von demselben in Pflicht genommen, am folgenden Tage aber dem neugeworbenen versammelten Kreisregimente²⁰ als Oberst vorgestellt.

Bereits im Jahre 1672 hatte der Kurfürst dem Herzog

²⁰ Bei dieser Musterung waren die zwei neuerrichteten Kreisregimenter aufgestellt, das des Herzogs Moriz von Zeiz und das des Herzogs Christian. Letzteres hatte zu Offizieren: Oberst: Herzog Christian; Oberstwachmeister: Gottlob Johann von Maltitz; Hauptmann Hans George von Carlowitz; Lieutenants: Jacob von Völkersam und Caspar Rudolph von Schönberg; Fähndriche: Nicol Friedrich von Wallwitz und Tham Pflugk. Dieses Regiment wurde 1675 mit dem Degenfeldschen Infanterieregimente unter letzterem Namen vereinigt und 1677 dem Herzog Christian als Weissenfelsisches verliehen. Nach dessen Tode vergab es der Kurfürst im Hauptquartier Benzheim am 11. September 1689 an Herzog Christian August von Sachsen-Zeiz, den nachherigen Cardinal, „wegen Dero sowohl bereits in Unserer, als nachgehends der holländischen Militz gewiesenen Conduite, Tapferkeit und erlangter Kriegserfahrenheit“. Das Regiment hat bis zum Jahre 1813, zuletzt als Niesemeuschel, bestanden, und war das zweitälteste der Armee.